

UNTERSTÜTZUNG UND HILFE

Hier gibt es Unterstützung und Hilfe für dich:

Bei diesen Stellen kannst du dir Hilfe holen und dich über weitere Schritte mit Fachleuten beraten.

Vertrauenspersonen in der kirchlichen Jugendarbeit

Bei Vermutungen und Vorfällen körperlicher, verbaler, psychischer oder sexueller Gewalt stehen dir Vertrauenspersonen aus der kirchlichen Jugendarbeit zur Verfügung. Diese hören dir zu und unterstützen dich dabei, deine Gedanken zu sortieren und herauszufinden, was jetzt zu tun ist. Auch im Zweifelsfall kannst du dich an diese wenden. Die aktuellen Vertrauenspersonen findest du hier:

www.vertrauenspersonen.kja-freiburg.de

oder unter der Telefonnummer 0761-5144-151

Fachberatung nach sexueller Gewalt in kirchlichen Institutionen

Fachberater*innen begleiten Prozesse in den Seelsorgeeinheiten/im Verband, wenn es um einen angemessenen Umgang mit Vermutungen, Vorwürfen und Vorfällen sexueller Gewalt geht. Kontakt zu Fachberater*innen in deiner Nähe findest du hier:

www.supervision.ebfr.de

Unabhängige Missbrauchsbeauftragte

Die diözesanen Missbrauchsbeauftragten Frau Dr. Musella oder Herr Prof. Dr. Kury sollten immer bei Vorwürfen gegen kirchliche Mitarbeitende kontaktiert werden:

www.musella-collegen.de oder Tel: 0761-703980

Fachberatungsstellen in deiner Nähe

Auch in deiner Nähe gibt es Fachberatungsstellen, die dich unterstützen können, deine Beobachtungen einzuordnen und dich zu weiteren Handlungsschritten beraten. Wenn es um sexuelle Gewalt geht, dann wende dich an eine Fachberatungsstelle, die sich auf dieses Gebiet spezialisiert hat. Wenn es um körperliche oder psychische Gewalt geht, kannst du dich an psychologische Beratungsstellen der Kommune, Kirche und des Kinderschutzbundes in deiner Nähe wenden. Beratungsstellen in deiner Nähe findest du hier:

www.beratungsstellen.kja-freiburg.de

Hier habe ich meine Schulung gemacht und die Erklärung unterschrieben:

STEMPEL

Herausgeber

Abteilung Jugendpastoral
und BDKJ Diözesanverband Freiburg
Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg
Okenstr. 15, 79108 Freiburg
Telefon: 0761/5144-151

Mail: jp@seelsorgeamt-freiburg.de

Fachliche Beratung

Wildwasser e. V. Freiburg

1. Auflage: 5000

2016



Handlungsleitfaden für Vermutungen und Vorfälle psychischer, körperlicher oder sexueller Gewalt

Ein Junge/Mädchen vertraut sich dir an oder du hast selbst eine Vermutung oder eine Beobachtung gemacht.

**BEWAHRE RUHE
UND HANDLE BESONNEN!**

Deine Aufgabe ist nicht die kriminalistische Aufklärung eines Verdachtes! **Deine Aufgabe ist es, dich um das Wohl der*des Betroffenen zu kümmern.**

Höre einfühlsam zu und nimm die Aussagen ernst.
Frage aber nicht nach Details.

Versprich nicht, dass du das Erzählte keinem weiter sagst!
Hilfe holen ist kein Verrat! Erkläre, dass du dich zunächst einmal über Möglichkeiten der Hilfe erkundigst und sichere zu, dass du sie*ihn über alle weiteren Schritte informierst.

Dokumentiere sorgfältig und möglichst genau das Gespräch/Anzeichen deiner Vermutung/deine Beobachtung.
Halte in einem separaten Abschnitt auch deine persönlichen Gedanken dazu fest.

Eventuell hilft es dir, dich mit einer Person deines Vertrauens über deine Vermutung/Beobachtung oder das Gespräch auszutauschen. Dabei gilt: **nur so viele Menschen wie nötig und so wenige wie möglich einweihen!** Diese Person darf nicht mit der beschuldigten Person befreundet sein!

Nimm Kontakt auf zu einer hauptberuflichen Person deines Vertrauens (z. B. Pfarrer, Pastoral- oder Gemeindeferent*in, Jugendreferent*in, Bildungsreferent*in deines Verbandes oder deiner Fachstelle). Hole dir hier Unterstützung, informiere diese über das Gespräch/deine Vermutung und besprich das weitere Vorgehen. **Du kannst auch Kontakt zu einer Vertrauensperson der kirchlichen Jugendarbeit oder einer geeigneten Fachberatungsstelle in deiner Nähe aufnehmen (siehe Rückseite).** Informiere diese über das Gespräch/deine Beobachtung und berate weitere Handlungsschritte.

Gib jetzt die Verantwortung weiterer Schritte an eine hauptberufliche Person vor Ort ab (z.B. Pfarrer, Pastoral- oder Gemeindeferent*in). Diese übernimmt nun die Verantwortung für die Einleitung weiterer Handlungsschritte. Kläre mit dieser Person, wie die **Kommunikation** über das weitere Vorgehen zwischen euch gewährleistet ist und wie der **Kontakt zu der*dem Betroffenen gut gestaltet werden kann.**

Achte darauf, dass **keine Entscheidungen über den Kopf der*des Betroffenen getroffen werden. Konfrontiere keinesfalls die*den Beschuldigte*n!**